
Kantonsschule Alpenquai Luzern

Luzern, 25. März 2020

**Umgang mit Prüfungen und anderen, gleichwertig dokumentierten Arbeiten
in den Matura- und Vormaturaklassen im 2. Semester
(nur Fächer, die für das Maturazeugnis relevant sind)**

Ziel ist, unter den gegebenen Umständen zu möglichst validen Noten zu kommen, ohne die Schüler/-innen und die Lehrpersonen zu überfordern.

1. Standardlösung bez. Anzahl Prüfungen pro Fach

2-Lektionen-Fächer: 1 Prüfung oder gleichwertig dokumentierte Arbeit, die benotet wird; eine 2., freiwillige Prüfung muss angeboten werden.

Übrige Fächer: 2 Prüfungen oder gleichwertig dokumentierte Arbeiten, die benotet werden; eine weitere, freiwillige Prüfung kann angeboten werden.

Schon durchgeführte Prüfungen gelten, auch wenn mehr als das verlangte Minimum durchgeführt wurde. Es gibt keine Streichnoten.

Wer von der Standardlösung abweichen möchte, z.B. weil mit der bereits vorhandenen Note keine valide Beurteilungsgrundlage besteht, holt beim für die Klasse zuständigen Prorektorat eine Bewilligung ein.

2. Anzahl Prüfungen pro Woche

Pro Woche dürfen nicht mehr als 4 Prüfungen durchgeführt werden, pro Tag für die einzelnen Schüler/-innen in der Regel nicht mehr als eine.

Die EF-Prüfungen der 6. Klassen/7s finden wie bereits geplant am 29.4.2020 statt.

Prüfungen in klassenübergreifenden Lerngruppen (SF bei den 6. Klassen/7s und MU bzw. BG bei den 5. Klassen/6s) und Nachprüfungen zählen nicht dazu. Aber bitte auch hier Rücksicht auf die Belastungssituation der Schüler/-innen nehmen.

3. Mündliche Prüfungen können auf zwei Halbtage aufgeteilt werden. Eine Koordination mit einer anderen prüfenden Lehrperson wäre ideal.

4. Prüfungstermine

Die Prüfungen werden in Teams (Team der Klasse > «Allgemein» > Dateien) in einer vorgegebenen Excel-Liste eingetragen. Den einzelnen Schüler/-innen wird der genaue Prüfungstermin mitgeteilt, damit sie nicht den ganzen Tag warten müssen, sondern in Ruhe arbeiten können.

5. Unterricht

Wir empfehlen in den Wochen bis zum Unterrichtsschluss der Maturaklassen die Arbeit auf die Vorbereitung der Matura und die Vorbereitung der ausstehenden Prüfungen zu fokussieren. Damit die nicht wenigen mündlichen Prüfungen über Teams durchgeführt werden können, brauchen die Schüler/-innen eine gewisse zeitliche Flexibilität für die Vorbereitung. Diese kann dadurch ermöglicht werden, dass auf Unterricht im Konferenzmodus möglichst verzichtet wird. Die Lehrpersonen sollen den Schüler/-innen bekannt geben, wann und auf welchem Kanal sie für Fragen erreichbar sind.

Hans Hirschi, Rektor